

Goms

Dorfkernerneuerung



Die Problematik der aussterbenden Dorfkerne ist allseits bekannt. Die Initiative versucht die Zweitwohnungsinitiative als Chance zu nutzen, um die alten Dorfkerne mit Hilfe des Tourismus wiederzubeleben. Konkret sollen die Besitzer der vielen alten und leerstehenden Häuser und Wohnungen unterstützt und animiert werden, diese zu renovieren und zu vermieten. Dies soll unter anderem auch dazu führen, nicht nur Touristen sondern auch Dorfbewohner anzulocken.

Swiss Historic Hotels Goms



Die Nachfrage an authentischen historischen Unterkünften wächst zunehmend. Im Goms gibt es viele historische Gebäude und Hotels, deren Zukunft ungewiss ist. Die Idee besteht darin, das eine oder andere Objekt gezielt in Form eines klar positionierten historischen Hotels zu renovieren, zu erhalten und zu betreiben. Diese Gebäude befinden sich oftmals in alten Dorfkerne und tragen somit zu deren Belebung bei.

Zu Gast bei den „Gommini“



Der Trend nach einem authentischen Ferienerlebnis ist deutlich spürbar. Diese Initiative soll diesem Trend gerecht werden. Die Idee bezweckt ein spezielles Bed & Breakfast-Angebot im Goms. Ältere Einheimische, welche in den alten Dorfkerne wohnen, sollen mit gezielter Unterstützung animiert werden, ein urchiges Bed & Breakfast anzubieten. Dabei soll der Gast nicht nur in einem urchigen Walliser Wohnhaus übernachten, sondern auch mit einem urchigen Walliser speisen und „dorfen“.

Hotel Ernen



Mit dem vielfältigen und hochstehenden Natur- und Kulturangebot in Ernen und im Binntal ist die Nachfrage nach Beherbergungsmöglichkeiten deutlich höher als das Angebot. Gäste, die die Musikfestwochen besuchen oder vom Kursangebot in Ernen profitieren, müssen teils täglich aus Fiesch anreisen. Oftmals reisen Gäste der Musikfestwochen oder des Binntals mit dem öffentlichen Verkehr an, was die Situation noch erschwert. Die Initiative Hotel Ernen soll diese Problematik mit einem 4-Sterne-Hotel in Ernen entschärfen.

Next Generation Hotels

Die Initiative Next Generation Hotels soll dem Risiko des Umbaus der Hotels zu Zweitwohnungen



und dem Verlust von Stammgästen vorbeugen.
Konkret sollen Jungunternehmer animiert werden
„alte“ Hotels im Rahmen der Nachfolgeregelung zu
übernehmen, um diese Hotels in ihrer Attraktivität
nachhaltig zu steigern.